

## Jahresbericht 2014 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Für den Gesangverein Garnberg begann das Jahr 2014 für den Männer- und Gemischten Chor am 14. Januar mit der ersten Singstunde, für den Projektchor am 19. Januar mit der ersten Probe. Letzterer schloss daran gleich noch ein gemütliches Beisammensein mit Sekt und Fingerfood an.

Den ersten offiziellen Termin bildete dann am Samstag, den 25. Januar wieder die Hauptversammlung im Gasthaus Adler. Josef "Sepp" Kindtner begrüßte alle dazu und mahnte gleich zu Beginn seiner Rede den z. T. unregelmäßigen Singstundenbesuch an. Ute Wied übermittelte Grüße des Ehrenvorsitzenden Helmut Karle, der leider nicht teilnehmen konnte. Danach folgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes und dessen erneute Wahl: Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Im Ausschuss schieden dagegen Dieter Ellsäcker und Günther Gaida aus, für sie kamen die passiven Mitglieder Margot Mattauch und Sissy Koch-Schüssler hinzu, für die aktiven Mitglieder stellte sich Walter Mattauch zur Verfügung. Auch bei den Kassenprüfern gab es einen Wechsel: Karl Schmitt und Hans-Henner Kownatzki ersetzen Ernst Weiß und Fritz Frank. Sepp dankte bei dieser Gelegenheit allen für ihr Engagement und wünschte den Neuen alles Gute für ihre Arbeit. Zum Abschluss der Versammlung sangen die Männer "Musik erfüllt die Welt" / "Wein statt Wasser", und der Gemischte Chor "Fröhlich klingen unsere Lieder" bzw. den "Irischen Reisesegen". Alle Stücke gelangen textlich richtig.

Am 11. Februar folgte als erster runder Geburtstag (70 Jahre) in 2014 Irene Ziegler. Sie lud in der Singstunde alle zu Sekt und Brezeln ein, von beidem gab es reichlich.

Der nächste Geburtstag war am Sonntag, den 2. März der 79. von Helmut Karle, der Männerchor hatte ihn dazu eigens in den Gemeindesaal eingeladen. Ihm zu Ehren sang er nicht weniger als 12 Lieder, u. a. "Lieber Wein statt Wasser", "Ei du Mädchen vom Lande" oder "Jenseits des Tales". Alle Vorträge gelangen gut, vor allem auch laut, und es gab dazu Sekt und belegte Brote. Helmut lud auch gleich noch den Projektchor, der danach Probe hatte ein. Dem folgten dessen Sängerinnen und Sänger sehr gerne und auch sie stimmten ein Lied für Helmut Karle an. Dieser war über die Vorträge sichtlich gerührt und das Ständchen war umso berechtigter, als der Ehrenvorsitzende „seinem Chor“ zum letzten Mal zuhören konnte.

Zwei Tage später, am Dienstag, den 4. März 2014 stieg das nächste feucht-fröhliche Ereignis, der traditionelle Kappenabend. Margot und Walter Mattauch hatten dazu Weißwürste eingekauft und viele erschienen verkleidet. So trug Herr Sitzenfrie einen Blümchen-BH mit Spitzenbesatz als Kopfputz. Wo er den wohl organisiert hatte? An dem Abend sangen die Männer u. a. die "Frühlingsklage eines Trunkenen" oder der Gemischte Chor "Du passt so gut zu mir". Jürgen Clauß hatte zudem seine Waldzither mitgebracht und sang vom "Faschingsball im Seniorenheim" - Tenor: "Eau de toilette macht so kokett", und er trug noch das Gedicht von "Oma im Supermarkt" vor.

Zwei Wochen später, am 18. März feierte Heide Weiß ihren 70. Geburtstag in der Chorprobe. Das barg einiges an Verwechslungspotential, da auch Verena Otto zwei Tage vorher ihren 50.

feiern konnte. Auf jeden Fall gab es Sekt, Wein, Orangensaft und Sprudel, und der Männer- und Gemischte Chor sangen ihr zu Ehren.

Schon fünf Tage danach, am 23.3. lud dann Verena Otto zu "ihrem" Geburtstag den Projektchor nach der Probe ein. Es gab Sekt orange, belegte Brötchen und einen anspruchsvollen Gemüse-Brot-aufstrich, und nicht nur wegen diesem wurde es recht lustig. So outete sich z. B. Wilhelm Lüdemann als "letzter Lüneburger Heide", und die Festgesellschaft intonierte spontan vom Platz aus "Have A Nice Day" oder "Heaven Is A Wonderful Place".

Gerade zwei Tage danach, am 25.3. feierte Verena dann mit dem Männer- und Gemischten Chor weiter, es gab wieder Sekt, Getränke, Käsecracker und Häppchen. Der Gemischte Chor sang für sie u. a. "Heute hier, morgen dort", die Männer "Mit Mädchen sich vertragen".

Am Samstag, den 12.4.2014 stand der erste öffentliche Auftritt in diesem Jahr an: das Frühlings-singen in der Stadthalle in Ingelfingen. Veranstalter war diesmal Stachenhausen, die Begrüßung sprach Herr Sprügel, er nannte auch kurz einige Details zu den teilnehmenden Ortschaften. Der Männerchor sang bei diesem Auftritt die beiden Titel "Nur du mein Schatz" - leider etwas unsicher und das Trinklied "Lieber Wein statt Wasser", was besser gelang. Der Gemischte Chor hatte für diesen Termin den parodistischen Titel "Werbung" neu einstudiert und auch aufwendig Schilder dazu gestaltet, der Erfolg beim Publikum war jedoch leider gering. Auch der Projektchor kämpfte sich durch seine beiden Titel "Have A Nice Day" und "Only You". Insgesamt waren damit alle froh, als sie ihren Part absolviert hatten und sich Speis' und Trank widmen konnten.

Bei seinem nächsten Auftritt am Freitag, den 18.4. fand der Projektchor dagegen wieder zur alten Form zurück: Er sang im Karfreitagsgottesdienst im Bürgerhaus verschiedene Spirituals, die Sängerinnen und Sänger waren an diesem Tag in Schwarz gekleidet, mit etwas Weiß dazwischen.

Nach dem Karfreitag stand leider auch der nächste Auftritt im Zeichen der Trauer: Am 22. April verstarb im Alter von 79 Jahren, kurz nach seinem 79. Geburtstag unser Ehrevorsitzender Helmut Karle. Ihm zu Ehren sang der Männerchor, verstärkt von einigen Künzelsauer Sängern bei der Trauerfeier. Ute Wied lud sie dann zum Dank am 20. Mai zu einem gemeinsamen Essen ins Gasthaus Adler ein.

Fröhlicher ging es dagegen wieder beim nächsten Termin zu, der Gemütlichen Singstunde mit Grillen am 17. Juni. Agnes Burkert hatte vorab je eine Flasche Sekt und Schnaps spendiert, es gab Salate vom Sopran, alkoholische und alkoholfreie Getränke vom Verein, und am Grill standen Günter Rangel und Rainer Künzler. Zu vorgerückter Stunde machte Herr Sitzenfrie ernst mit dem angedrohten Probenbetrieb. Die Männer - z. T. schon deutlich alkoholisiert - sangen dementsprechend die "Trinksprüche", "Der neue Jahrgang" oder "Wein statt Wasser". Die Damen, bzw. der Gemischte Chor standen ihnen danach in ihrem Vortragsstil z. B. des Stephen-Foster-Potpourris in nichts nach.

Eine Woche später, in der Singstunde am 24. Juni 2014 stellte sich heraus, dass Richard Brand seinen 80. Geburtstag feierte. Spontan sangen ihm dann die Männer das Kochertalied und das

Bundeslied, beide klangen sehr gut. Der gemischte Chor trug "Wir gratulieren", "Das Lied der Freundschaft" und "Deep River" vor.

Im Juli gab es das erste Fest des Vereins, genauer am 19.7. unter dem Motto "Der Gesangverein mit seinen Gästen zu Besuch in Amerika". Genauso wie im Land der unbegrenzten Überwachungsmöglichkeiten war der Saal aufwendig in blau, weiß und rot dekoriert, inkl. zahlreicher Flaggen, Luftballons und Girlanden, mit unechtem Kaktus auf der Bühne und echter Harley-Davidson im Saal. Irgendwie waren alle schon vor dem eigentlichen Beginn in totaler Amerika-Euphorie, es war knallheiß draußen, und dementsprechend strengte schon das Einsingen an. Um 19 Uhr startete der eigentliche Festbetrieb, und es führte unser english speaker bzw. english teacher Adalbert Merkle gekonnt durchs Programm. Die Männer sangen darin u. a. "Weit ist das Meer", mit 1. Bass Herrn Bethe als Solisten, der Titel gelang als größter Erfolg des Abends. Der Gemischte Chor schaffte es erfolgreich durch das Stephen-Foster-Potpourri, und der Projektchor sang jetzt nach hartem Drill durch Herrn Sitzenfrei zart und gefühlvoll "Only you", den Schnitzer des Frühlingssingens vergessen machend. Als Gastchor konnten wir dieses Mal den Liederkranz Eberstal begrüßen. Dessen 1. Vorsitzende Frau Schneider stellte den Chor und den Ort in einer kurzen Rede vor. Die Eberstätler sangen unter dem straffen Dirigat von Chorleiterin Ina Wagner die deutschen Versionen von "Ain't She Sweet" und "Those Were The Days My Friend". Am Ende stand dann noch die Verteilung der Tombola-Gewinne, dank Frontmann Jürgen Hartung wurde dieser Teil zur absoluten Stimmungsbombe des Abends, sodass viele Gäste noch recht lange sitzen blieben. Auch die eigens für dieses Event kreierte "Cheeseburger", "Garnburger" & Co. kamen gut bei den Gästen an. Um 24 Uhr, noch halb während des Aufräumens gab es dann noch ein Geburtstagsständchen und Sekt für mich und gegen halb ein Uhr war alles abgebaut - alles in allem damit ein absolut gelungener Abend.

Nach den großen Ferien ging es am 16.9. mit der ersten Singstunde weiter. Margret Stadter lud gleich alle anlässlich ihres 60. Geburtstages zu Holunder-Secco, Bier, Mineralwasser, Brezeln und Häppchen ein. Der Männerchor sang ihr zu Ehren, ebenso der Gemischte Chor "Schläft ein Lied in allen Dingen" sowie die von Margret gewünschte und dem Apfelbaum gewidmete "Einkehr". Aus letzterem stürzten wir zwar gesanglich nicht ab, verfielen uns aber doch etwas darin.

Ganz im Zeichen der Botanik stand auch der nächste Termin, der Ausflug des Gesangvereins am 28.9. zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd. Um 8:19 Uhr ging es ab Künzelsau Weinsteige los, dank des starken Engagements von Ute Wied und dadurch einiger zusätzlicher externer Gäste war der Bus komplett belegt. Die erste und einzige Station mit Programm und Besichtigung war das Kloster Gnadental. Hr. Sitzenfrei stimmte die Reisegesellschaft lautstark über das Busmikrofon ein: mit einigen Details zu Kloster und Programm sowie gesanglich mit "Gaudeamus hodie". In Gnadental erhielten wir eine Führung durch die Anlage: Das Kloster war einmal ein Zisterzienserkloster gewesen, die Kirche war immer schon recht schlicht gestaltet, hatte aber eine sehr gute Akustik. So sang ein gemeinsamer Chor aus Männer-, Gemischtem- und Projektchor "Morgenlicht leuchtet", "Dona nobis pacem" und "Gaudeamus hodie", und es klang sehr schön. Danach gab es eine kurze Frühstückspause mit Sekt und Brezeln, und der Bus fuhr weiter nach Schwäbisch Gmünd, wo wir gegen 10 Uhr ankamen. Die Gartenschau gliederte sich in das größere "Himmelreich" oben im Stadtteil Wetzgau mit zahlreichen Themengärten, Hanflabyrinth, Aussichtsturm und Gastronomie, sowie das "Erdenreich" unten in

der Kernstadt. In der Schau war der ganze Tag zur freien Verfügung, und alle verteilten sich über das Gelände. Aufgrund des sonnigen Spitzenwetters hatten sich bei wolkenlosem Himmel an diesem Tag jedoch geschätzt mehrere 10.000 Gäste dort eingefunden, es war proppevoll. Noch dazu fand an diesem Tag ein baden-württemberg-weites Bläser- und Musikvereinstreffen statt, mit Fahnenappell, offensichtlich von einem Feldwebel a.D. der Bundeswehr gesprochen. Um 17:15 erfolgte dann die Rückfahrt, es wollten auch noch vier fremde Besucherinnen einer anderen Gruppe bei uns einsteigen, was sich jedoch klären ließ. Um 18:30 Uhr gab es Abendessen im Gasthof Adler in Übrigshausen mit richtig großen Portionen. Sepp hielt eine kurze Laudatio auf die Organisatoren, und um 20:30 waren dann wieder alle zurück in Garnberg.

Einen Monat später, am 26.10. folgte der nächste öffentliche Auftritt, der Projektchor sang wieder einmal im Gottesdienst in Dörrenzimmern, den Herr Sitzenfrei sonntags ja immer auf der Orgel begleitet. So stimmte unser Maestro die Sängerinnen und Sänger ebenso intensiv wie impulsiv auf die kommenden Liedvorträge ein, das waren u. a. "Morgenlicht leuchtet" oder "Meine Zeit steht in deinen Händen". Und so gelangen auch alle Titel, und alle waren bester Stimmung. Während des Nachspiels verstellte dann Frau Sitzenfrei noch unfreiwillig das Register des E-Pianos, während ihr Mann spielte. Doch dieser machte unbeirrt weiter, und somit war es alles in allem ein gelungener Auftritt.

Am darauffolgenden Dienstag, den 28.10.2014 erreichte den Chor die Nachricht, dass Fritz "Bib" Schneider 93-jährig verstorben war. Er selbst hatte die Chorproben ja schon längere Zeit nicht mehr besucht, und leider wünschten seine Angehörigen keinen Chorauftritt auf der Beerdigung. So sang der Männerchor ihm zu Ehren "Wir sind nur Gast auf Erden" sowie "Der Mensch lebt und bestehet" in der Singstunde.

Am nächsten Sonntag, den 2. November 2014 stand wieder ein fröhlicherer Termin an: Der Verein feierte intern sein 120-jähriges Jubiläum, und die Halle war gut mit Gästen besetzt. Auf dem Fest sangen alle drei Chöre des Vereins. Die gesungenen Titel wurden dabei zuvor per Abstimmung bzw. als Wunschkonzert von den Sängerinnen und Sängern ausgewählt. Herr Sitzenfrei und Werner Fischer führten zudem verschiedene Videoaufnahmen aus der jüngeren Vereinsgeschichte vor, u. a. den Auftritt eines reinen Frauenchores auf dem Fasching. Zudem lagen Plakate früherer Veranstaltungen und die Vereinsalben aus. Des Weiteren gab es einen Soloauftritt von Sepp Kindtner und Wolfgang Dörr mit dem Titel "Lieber Herr Gesangverein".

Keine zwei Tage später feierte der Verein gleich weiter, nämlich den 70. Geburtstag von Walter Mattauch: dazu gab es Häppchen, Butterbrezeln und italienische Kekse, und es sangen der Männer- und Gemischte Chor. Jürgen Clauß hatte wieder seine Waldzither mitgebracht und sang Walter zu Ehren zwei Solotitel.

Am Volkstrauertag, dem Sonntag 16.11. sang nach engagierter Organisation durch Herrn Sitzenfrei wieder ein gemeinsamer Künzelsauer Männerchor auf der Gedenkveranstaltung für die Opfer von Gewalt und Verfolgung auf dem Friedhof. Es regnete die meiste Zeit, und wir konnten zumindest die Probe in der Aussegnungshalle abhalten.

Die letzte öffentliche Veranstaltung war wie jedes Jahr wieder der Adventliche Dorfnachmittag am Sonntag, den 14.12. im Bürgerhaus Garnberg. Den ökumenischen Gottesdienst hielten

dieses Mal Dekan Dr. Richert von der evangelischen Kirche sowie Diakon Bork von der katholischen. Im Gottesdienst sangen der Männer- und Gemischte Chor, die Männer hatten dazu neu "Maria durch ein Dornwald ging" einstudiert, und der Titel gelang gut. Schon während des Gottesdienstes waren zahlreiche externe Besucher anwesend, und nach dessen Ende füllte sich der Saal vollends, und alle stürmten das Kuchenbuffet. Dann folgte das musikalische Programm, es sangen alle drei Chöre des Vereins. Der Gemischte Chor hatte "Zu Bethlehem im Stall" neu einstudiert, und dank des tatkräftigen Dirigats schafften die Sängerinnen und Sänger es durch das Stück. Neu in diesem Jahr war, dass gleich zwei Gastensembles das Programm bereicherten. Zum einen waren das die Turmbläser Künzelsau, zum anderen die "Veterani cantanti" von Schloss Stetten. Als weitere Programmpunkte trugen Günter Rangel und Ute Wied je ein Gedicht vor. Auch konnten wir traditionell wieder Vereinsmitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren, es waren Martin Frank (25J); Horst Reichelt, Ernst Weiß und Werner Fischer (40J) und Günther Eißen (60J). Nach dem offiziellen Programm klang der Dorfnachmittag noch gemütlich aus.

Die letzte gemeinsame Termin in 2014 war am 16.12. die Backerlich-Singstunde. Dazu hatte Sepp alle zu Glühwein eingeladen, außerdem gab es Käse- und Leberwurstbrot. Während des gemütlichen Beisammenseins sangen der Männerchor sowie Herr Clauß zwei Lieder zur Waldzither.

Das war soweit das Vereinsprogramm 2014, es traf sich in diesem Jahr jedoch auch der Ausschuss zu insgesamt fünf Sitzungen, dabei ging es je um die folgenden Punkte:

- 12.2.: u. a Sommerfest, Fasching, Singen für Helmut Karle, Frühlingssingen 2015
- 14.4./30.6. Sommerfest, Ausflug, 120-jähriges Vereinsjubiläum
- 5.10.: Vereinsjubiläum, Volkstrauertag, Adventlicher Dorfnachmittag, Frühlingssingen 2015
- 4.12.: Adventlicher Dorfnachmittag, Frühlingssingen 2015, Termine 2015

Zudem konnten wir in 2015 ein neues Mitglied gewinnen: Roselinde Hiebel aus dem Projektchor.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angelangt, und wie bereits angekündigt, gebe ich auch mein Amt als Schriftführer ab.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich für die Unterstützung bedanken:

- bei unserem 1. Vorsitzenden Josef "Sepp" Kindtner: für absolut zähes Engagement für den Verein
- unserem Chorleiter Eckart Sitzenfrei für das unermüdliche Ringen um die musikalische Form
- unserer Kassiererin Ute Wied für die stets korrekte Abwicklung aller Finanzfragen
- den Ausschussmitgliedern für ihre Unterstützung bei allem organisatorischen

Zuletzt möchte ich auch noch einen ganz persönlichen Dank äußern: nämlich an alle, die mich beim Kampf gegen das immer noch unsinnige Immobilienspekulationsprojekt Stuttgart 21

unterstützt haben. Sei es durch ein entsprechendes Votum bei der Volksabstimmung oder welche andere Aktion auch immer. Was ihr getan habt, werde ich euch nie vergessen. Das Ende des Projekts ist weiter offen, denn physikalische Gesetze lassen sich - anders als juristische - nicht zurechtbiegen.

Grund für mein Weggehen ist, dass ich mir eine Immobilie im Raum Öhringen anschaffen will. Dies ist wiederum der schlechten öffentlichen Verkehrsanbindung Künzelsaus geschuldet: hier wurden die Eisenbahnschienen nach Waldenburg und Forchtenberg noch im Jahr 2000/2002 herausgerissen, als die Stadtbahn Öhringen schon beschlossen war. So ein Schritt ist nahverkehrspolitisch kurzsichtig und borniert. Dementsprechend sehe ich auch in der Bevölkerung nur Desinteresse beim ÖPNV, von Christian von Stetten als unserem gewählten Vertreter und vielen weiteren Amtsträgern habe ich zum Nahverkehr und zu S21 bisher nur ebenso hemdsärmelige wie unqualifizierte Kommentare gehört. Ähnlich sieht es für mich in Künzelsau mit dem gesamten Politikverständnis aus: Eine scheinbar allwissende und allmächtige Obrigkeit erspürt stets die richtigen Entscheidungen, Kritik ist unzulässig, Beteiligung unerwünscht, siehe z. B. Honigzipfel. Eine ähnlich absolutistische Rolle spielte bisher in der Stadt für mich die Firma Würth: So sehr ich deren wirtschaftliche Verdienste anerkennen muss, so unglücklich empfinde ich ihre Rolle in der Stadtplanung: Das vom 2. Weltkrieg verschont gebliebene Künzelsau wurde zu einer adretten Vorzeigekulisse für externe Geschäftsreisende umgebaut inklusive moderner Discount-Kunst und pseudohistorischem Stadtkern. Wie viel Raum bleibt da für einen Bürger wie mich, mitzugestalten? Das alles habe ich mir von 10 Jahren anders vorgestellt, das hat mich politisch und persönlich enttäuscht.

Dennoch hoffe ich, dass ihr hier mit mir als Schriftführer ein wenig Spaß hattet, und dass euch meine Arbeit ein bisschen gefallen hat. Als Sänger will ich dem Verein im Projektchor verbunden bleiben, und ich wünsche dem Vorstand und meinem Nachfolger / meinen Nachfolgern für die weitere Arbeit viel Erfolg und alles Gute.

Rainer Künzler / Schriftführer